

PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

**F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach
61279 Graevenwiesbach**

**Fred Rohloff
Kirchspieler Seite.19
61279 GRW.-Laubach
Tel. 06086- 200
Mobile 0172 99 46 809**

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 26.01.2005

Anwesende:

Marlies Kirsch, Angela Thelen, Rainer Butz, Isolde Bungarten, Erika Maurer, Karin Moses, Iris Opl, Lisa Brodkorb, Fred Rohloff, Karlheinz Mielke, Thomas Moses, Hellwig Herber, Stefan Born

Tagesordnung

Aktueller Stand Verwaltung (Fr Thelen)

Aktueller Stand H. Collas

Erstellung eines Einsatz- und Arbeitsplan Alte Schule,

Aktueller Stand Feuerwehr Information durch H. Born

Diverses, einbringen von Anträgen.

Nach der Begrüßung durch H.-Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit des Arbeitskreises festgestellt. Diese war durch die ausreichende Anzahl von Mitgliedern gegeben.

Anschließend wies H. Rohloff auf einen Sachstandsbericht der Gemeinde Grävenwiesbach vom 24.1.2005 zur Dorferneuerung Laubach hin. Dieser Bericht müsste jedem Mitglied des Arbeitskreises vorliegen.

Dann erteilte H. Rohloff das Wort an H. Herber, ob es zu diesem Bericht noch etwas Neues gäbe.

H. Herber teilte mit das mit diesem Bericht eigentliche alles gesagt worden wäre. Er erläuterte allerdings noch einige Punkte genauer.

Feuerwehr: mit einem Bescheid des Ministeriums ist frühestens Ende März zu rechnen
Zum Problem der Aufstellungsfläche in der Garage rechnet die Gemeinde beim nächsten Besuch von H. Thies mit einer Schriftlichen Mitteilung ob der geänderte Plan so OK ist

Architekt: Die Gemeinde sagte zu, bis zur nächsten Sitzung bzw. bis zum Erhalt des Bewilligungsbescheides, einen neuen Architekten zu suchen, der die weiteren Maßnahmen betreut. Diese Bauüberwachung ist ein extra Auftrag und müsste auch beim Amt extra beantragt werden.

Dazu meinte H. Rohloff, das Ihm H Collas im Gegensatz zur Aussage des Sachstandberichtes etwas anderes mitgeteilt habe.

Bericht von Fr. Thelen

Lt Aussage von Fr. Thelen kam der Antrag auf Bewilligung (Finanzierungshilfeantrag) Alte Schule am 29.12 an, mit einem Bescheid wäre frühestens April Mai zu rechnen. Zu diesem Punkt kam die Frage auf, ob die zu veranlassenden Baumaßnahmen wie bei dem Gewerk

Dach auch bis zum 15.10 erledigt sein müssen. Dazu meinte Fr. Thelen das sei relativ, bei größeren Maßnahmen können Gelder auf mehrere Jahre verteilt werden.

Aktueller Stand H. Collas, Aktueller Stand Feuerwehr

Diese Tagesordnungspunkte wurden nach den Ausführungen von H. Herber und dem Sachstandsbericht nicht weiterbehandelt.

Zur Feuerwehr müssen erst die Mitteilungen und Bescheide aus Wiesbaden abgewartet werden. Der Punkt Architekt wurde nach den Erläuterungen von H. Herber erst einmal vertagt, da der AKDE abwarten muss, welcher Architekt die Bauüberwachung der Alten Schule bekommt.

Erstellung eines Einsatz- und Arbeitsplanes Alte Schule.

Die Erstellung eines Einsatz und Arbeitsplanes wurde nicht behandelt da erst die Bauüberwachung geklärt werden muss. Der AKDE war sich einig das man bei den zu erbringenden Eigenleistungen versuchen sollte auch Neubürger zu mobilisieren.

Verschiedenes

An H. Herber wurde die Frage gestellt, ob die Gemeinde schon etwas Neues über die geplante Sanierung der Straße von Niederlauken nach Grävenwiesbach gehört hat. Der Gemeinde ist dazu noch nichts Neues bekannt. In diesem Bereich würde momentan absolute Funkstille herrschen.

Zum Punkt Feuerwehr wurde die Frage gestellt was mit dem Alten Gerätehaus passieren soll. Der AKDE war sich einig das der Schlauchturm bestehen bleiben sollte. Es kam der Vorschlag dass der hintere Teil des Gebäudes abgerissen werden könnte, den vorderen Teil könnte man als Lagerraum für größere Sachen wie z.B. die Festzeltgarnituren und die Vereinsringeigenen Zelt pavillons nützen.

Es wurde auch noch mal über die Verlegung der Bushaltestelle des Busses nach Grävenwiesbach gesprochen. Es kam der Vorschlag die Bushaltestelle in etwa da zu lassen wo sie ist und nur den Bus über den Schindling zu leiten. Da gibt es allerdings das Problem der parkenden Autos der Anwohner. Dieses Problem macht momentan schon der Müllabfuhr, der Feuerwehr und dem Räumdienst zu schaffen. Dies könnte evtl. über Parkverbotsschilder oder Einbahnstraßenregelungen gelöst werden.

Es kam der Vorschlag ob man nicht schon einmal mit einer Ideensammlung für den Saalumbau zum DGH beginnen könnte. Dies wurde für gut befunden. Fr. Thelen meinte dazu, dass der AKDE rechtzeitig mit der Planung für den Saal beginnen sollte. Es bestände eine Option auf ca. 250000€ für diesen Umbau.

Fr. Kirsch teilte mit dass sie gerne die Privaten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung als Anregung ausstellen möchte.

Bei diesem Anliegen kam eine Diskussion auf was mit den Schaukästen am Saal und dem Schaukasten der Taunuszeitung passieren sollte. Dazu kam der Vorschlag von H. Born das man vor dem DGH so Tafeln wie in Grävenwiesbach aufstellen könnte. Von Fr. Kirsch kam der Vorschlag die Kästen so zu gestalten wie in Oberlauken oder Westerfeld.

In diesem Rahmen teilte H. Butz mit dass der Briefkasten der Deutsch Post AG umgehängt werden muss. Dazu kam der Vorschlag diesen zu dem Schaukasten der Taunuszeitung zu hängen, den man dann auch als Informationskasten nutzen könnte. Später könnte man die Informationskästen und den Briefkasten vor den Saal stellen. Die veranlasste Entfernung dieses Kastens der Taunuszeitung muss allerdings in diesem Fall erst mal gestoppt werden. H.

Rohloff versprach H. Kramer von der Gemeinde bescheid zu sagen, dass der Kasten erst noch mal stehen bleiben soll.

H. Moses wollte sich um den Schlüssel bemühen.

Der Termin für die nächste Sitzung wurde auf den **30.3.2005 um 19.30 im DGH** festgelegt

Karin Moses